



107.1 Raumlufthqualität

Ziel	Gute Raumlufthqualität
Typ	Indikator (I)
Anwendung	Neubau, Erneuerung
Planungsbeteiligte	Bauherrschaft/Projektentwickler (Entscheidung Konzept), Architektin/Fachplaner (Planung und Umsetzung)
Zielvereinbarung	Wird eine natürliche oder eine mechanische Lüftung angestrebt? Ist die WRG sichergestellt?
Bearbeitung in SIA-Phase	1 Strategische Planung 2 Vorstudien 3 Projektierung 4 Ausschreibung 5 Realisierung

Übersicht

NOTE	1	2	3	4	5	6
WERT [Punkte]	1	2	3	4	5	6
SKALIERUNG	Alle Nutzungskategorien 1. Aussenluft-Volumenstrom 2. Raumlufthfeuchtigkeit 3. Zuluftqualität 4. Betrieb / Instandhaltung / Funktionalität					PUNKTE 0.33–2 0.5–1.5 0–1.5 0–1

Hinweise zur Bearbeitung	<p>Primäres Ziel ist es, eine gute Raumlufthqualität in Bezug auf die CO₂-Konzentration und die Raumlufthfeuchtigkeit zu erreichen. Bauten sollen zudem über eine hohe Zuluftqualität verfügen und eine hohe Qualität in Betrieb, Instandhaltung und Funktionalität erreichen.</p> <p>Zur Beurteilung werden Angaben im Lüftungskonzept gemäss Norm SIA 180:2014 «Wärme- und Feuchteschutz im Hochbau», Ziffer 3.2, genutzt. Die Beurteilung ist unabhängig von der gewählten technischen Lösung. Es ist sowohl eine natürliche, eine mechanische als auch eine kombinierte Lüftung möglich. In der Norm SIA 382-1 «Lüftungs- und Klimaanlageanlagen – Allgemeine Grundlagen und Anforderungen», Abschnitt 4.2.2.3, Figur 5 «Bestimmung des Grundkonzepts zur Aussenluftversorgung», werden die Schlüsselfragen zur Systemwahl übersichtlich dargestellt. Ein Lüftungskonzept muss diesen Fragen beantworten.</p> <p>Werden in einem Gebäude mehrere Anlagen realisiert – z. B. für eine Erdgeschossnutzung, die sich von der Nutzung im restlichen Gebäude unterscheidet –, muss die Beurteilung des Indikators pro Lüftungsanlage resp. Lüftungskonzept erstellt werden. Die Resultate werden in Form eines arithmetischen Mittelwerts als Gesamtergebnis des Indikators übernommen.</p> <p>Die natürliche Lüftung in diesem Indikator beinhaltet nebst der Fensterlüftung auch Abluftsysteme mit oder ohne Nachström-Elemente (z. B. Aussenluftdurchlässe (ALD)).</p> <p>Bei eingeschränkter oder schlechter Aussenluft (AUL 2 bzw. 3 gemäss SIA-Norm 382/1:2014 «Lüftungs- und Klimaanlageanlagen – Allgemeine Grundlagen und Anforderungen») oder in stark lärm-belasteten Lagen (vgl. Lärmschutz-Verordnung – LSV) ist die Umsetzung einer natürlichen Lüftung nur mit den entsprechenden Massnahmen (Filter, Schallschutz etc.) möglich.</p> <p>Können die Ziele mit einem Lüftungskonzept erreicht werden, das von der Norm SIA 180, Ziffer 3.2, abweicht, ist auch ein solcher freier Ansatz möglich. Entsprechende Konzepte werden vom Prüfteam der Zertifizierungsstelle im Rahmen der Konformitätsprüfung 1 (Phase 2–Vorstudie) mittels den Messgrössen 1 bis 3 auf ihre Tauglichkeit beurteilt.</p> <p>Massgebend für die Gesamtbewertung ist die Summe der Bewertungen pro Messgrösse aus dem Hilfstool 107.1–Raumlufthqualität.</p> <p>Minergie-Zertifizierung Bei einer Minergie-(P-, A-)Zertifizierung wird ohne weiteren Nachweis eine Bewertung mit Note 5 vergeben. Wenn bei einem zertifizierten Projekt eine bessere Note erreicht werden soll, muss der detaillierte Nachweis gemäss den Messgrössen 1–4 durchgeführt werden.</p>
Wohnen / Verwaltung	Die Beurteilung von Wohnbauten (Wohnen) unterscheidet sich von derjenigen von Verwaltungsbauten (Zweckbauten).
Bildungsbauten	Beurteilt wird nach dem Hilfstool für Zweckbauten.